

Medienliste Sexualerziehung

August 2010

Diese Medienliste beinhaltet eine Auswahl an Medien zum Thema Sexualität.

Unter www.li.hamburg.de/medienverleih können Sie selbstverständlich auch mit Schlag- und Stichworten differenziert suchen. Der gesamte Bestand des Medienverleihs umfasst zurzeit ca. 6.000 Titel.

Wenn Sie Medienlisten und Informationen aus dem Medienverleih regelmäßig erhalten möchten, schicken Sie uns bitte Ihre E-Mailadresse.

Sexualerziehung in der Grundschule

Wo komm' ich eigentlich her? - Ein Aufklärungsfilm für Kinder

46 40539, 30 min, f, 1990

Ein Zeichentrickfilm mit Bildern von Peter Mayle aus dem gleichnamigen Buch von Dr. Thaddäus Troll, der lustig und informativ zeigt, woher die Kinder kommen und wie Mann und Frau sie machen. Alles wird benannt, der Klapperstorch verbannt.

Adressat: A(1-4)

So kriegt man also Kinder!

42 40737, 18 min, f, 1990

Ein Zeichentrickfilm, der das Thema Aufklärung witzig und lustvoll angeht. Ein paar Kinder reden über Erwachsene, die Liebe machen. Sie erzählen sich ihre unterschiedlichen Beobachtungen und erfahren von Menstruation, Erektion und Schwangerschaft.

Dabei sind nicht nur Fakten, sondern Gefühle ganz wichtig. Wie ist das, wenn man sich selbst oder andere berührt? Adressat: A(1-4)

Was ist mit mir los? - Ein Film zur Pubertät

46 40296, 30 min, f, 1992

Ein Zeichentrickfilm für Kinder zu den seelischen und körperlichen Veränderungen der (Vor-)Pubertät. Der Film geht auf die Aspekte ein: Was verändert sich an meinem Körper? Wieso werde ich unsicher, wenn ich mit anderen Mädchen/Jungen rede und zusammen bin? Warum gibt es Pickel? Wie schön es ist verliebt zu sein! Adressat: A(4-6)

Theis und Nico

42 02684, 20 min, f, 1998

Dänischer Kurzspielfilm zu den Themen Erste Liebe und Geschwisterkonflikten. Der sechsjährige Nico und sein neunjähriger Bruder Theis geraten über eine gefundene Postkarte auf das Thema "Küssen".

Theis als allwissender Bruder erklärt, wie das geht. Nicht ganz so souverän verhält er sich, als die beiden einem netten Mädchen aus der Nachbarschaft begegnen. Theis ist verliebt! Ihre an Nico gerichtete Einladung zum Geburtstag löst einen Eifersuchtsanfall aus. Und die Idee, ihr einen Kuss zu schenken, macht die Situation nicht einfacher. (Regie: Henrik Ruben Genz)

Adressat: A(1-6)

Medienverleih

Referat LIZ 5

Felix-Dahn-Straße 3

20357 Hamburg

LZ 745/5015

Tel. 040/42 88 42-852/853/854/855/856

Fax: 040/42 88 42-859

E-Mail: medienverleih@li-hamburg.de

www.li.hamburg.de/medienverleih

Lutz + Linda. Zwei dicke Freunde - Bilder- geschichten zur Körpererfahrung und Sexual- ziehung

42 43094, 44 min, f, 2003

Das von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung herausgegebene Video enthält zehn Bildgeschichten, die sich bereits an Kinder ab 3 Jahren richten. Sie schildern unterschiedliche Erlebnisse von Lutz (6) und Linda (4), die gemeinsam einen Kindergarten besuchen.

Zentrale Themen sind Körper- und Sinneserfahrungen, Nähe und Distanz, "Ja" und "Nein" -Sagen können, Geschlechtsidentität, Vertrautes und Fremdes, Freundschaft und Familie und familiäre Veränderungen durch Schwangerschaft und Geburt. Adressat: A(1-4)

Typisch Mädchen - typisch Junge

46 40483, 12 min, f, 2007

Können Jungen nicht Seilhüpfen und Mädchen nicht Fußballspielen? Der Film motiviert Grundschulkinder dazu, angeblich typische geschlechtsspezifische Verhaltensmuster zu hinterfragen und das Klischeehafte daran zu erkennen. Eine Kapitelanwahl ist möglich:

1. Wie war es früher mit Mädchen und Jungen? 2. Mädchensache? - Jungensache?, 3. Wir sind doch alle gleich! 4. Die kleinen (körperlichen) Unterschiede, 5. Astronautin und Tierarzt werden wollen. Extras: Stichwortanwahl, Bildergalerie, Linkliste, Malbuch, Kommentartext. Adressat: A(1-4)

Themen

Übergreifende Serien

Sechs mal Sex und mehr...

46 40516, 180 min, f, 1993

In der sechsteiligen Sendereihe sprechen Jugendliche offen über Liebe und Sexualität, über ihre Gefühle, Ängste und Träume. Kurzporträts, Spielszenen, Sketche und Musik-Collagen schaffen eine abwechslungsreiche Dramaturgie.

1. Das erste Mal (erste sexuelle Erfahrungen), 2. Frauensache (Mädchen sein - Frau werden), 3. Halbe Hemden, ganze Kerle (Vom Jungen zum Mann), 4. Wer bin ich (Selbstfindung zwischen Familie und Clique), 5. Homo, Hetero, Bi oder was (Homosexualität), 6. Liebe und so weiter... (Partnerschaftsprobleme). Adressat: A(8-10); J: (L14)

Dr. Mag love

Achtteilige Serie mit Beiträgen aus dem gleichnamigen ZDF-Jugendmagazin, hrsg. von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Die Studiomoderation verbindet eine Schwerpunktreportage zum jeweiligen Thema mit zusätzlichen Sketchen, Animationen, dem Liebeslexikon und der Beraterecke:

Starke Mädchen - Über Lust und Frust, ein Mädchen zu sein

42 41985, 18 min, f, 1997

In der ersten Folge geht es um das Lebensgefühl der "Mädchen von heute" und um die körperliche Entwicklung vom Mädchen zur Frau mit dem Schwerpunktthema Menstruation. Adressat: A(7-10)

Junge, Junge... - Über Lust und Frust, ein Junge zu sein

42 41986, 20 min, f, 1997

In der zweiten Folge geht es um Aspekte männlicher Sozialisation sowie schwerpunktmäßig um das Thema "Entwicklung vom Jungen zum Mann", u.a. am Beispiel von morgendlicher Erektion, Bartwuchs und Muskeltraining. Adressat: A(7-10)

Schlanke Taille, breite Schultern? - Von Schönheitsidealen, Pubertät und neuen Erfah- rungen

42 41987, 22 min, f, 1997

Die dritte Folge handelt von Körper und Aussehen bei Mädchen und Jungen, von Traumtypen und von dem Druck, der Norm entsprechen zu müssen.

Adressat: A(7-10)

Ich trau' mich! - Übers Ja- und Neinsagen

42 41988, 25 min, f, 1997

In der vierten Folge geht es um "das erste Mal": angefangen von der Angst, aus sich herauszugehen und dem Mut, es doch zu tun bis hin zu persönlichen Grenzen und Erfahrungen beim Sex. Den Abschluss bildet das Thema "Selbstbehauptung und Anmache".

Adressat: A(8-10)

Schritt für Schritt - Vom Küssen und dem ersten Mal

42 41989, 23 min, f, 1997

Die fünfte Folge beschreibt sexuelle Erfahrungen und Einstellungen sowie Sehnsüchte und Ängste von Jugendlichen. Es geht um Verlieben, Küssen und Petting, Homosexualität, das erste Mal, Verhütung und den Umgang mit Sexualität in anderen Kulturen.

Adressat: A(8-10); J

Pille, Kondom - und sonst noch was? Über Verhütungsmethoden

42 41990, 21 min, f, 1997

Die sechste Folge handelt von den wichtigsten Verhütungsmethoden, insbesondere der Pille und dem Kondom. Neben sachlichen Informationen geht es auch um die Rolle von Mann und Frau bei der Verhütungsfrage sowie um Kommunikation und Erfahrung in einer Partnerschaft. Adressat: A(8-10); J

Liebe & Co. - Über Freundschaften und Beziehungen

42 41991, 27 min, f, 1997

Themen der siebten Folge sind Freundschaften, Liebe und Beziehung, sich verlieben, Treue, Probleme mit sich selbst und Konflikte in Partnerschaften oder in der Clique. Adressat: A(8-10); J

Ein bisschen schwanger gibt es nicht! Über Schwangerschaft, Rat und Hilfe

42 41992, 21 min, f, 1997

Die letzte Folge handelt von der Entstehung und Entwicklung einer Schwangerschaft und thematisiert die ambivalenten Gefühle, Ängste und Probleme von Mädchen, wenn sie unerwartet schwanger werden und sich für das Kind entscheiden. Zum Schluss folgen Hinweise auf Beratungsmöglichkeiten. Adressat: A(8-10); J

Identitätsfindung / Geschlechterrollen

Frauen und Männer - Gleich geht's weiter

46 50001, 31 min, f, 2008

Die DVD ist Bestandteil eines Medienkoffers, der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend herausgegeben wurde. Sie enthält fünf kurze Filme für verschiedene Lernarrangements zum Thema Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

1. Die Geschichte der Gleichberechtigung: Zeichentrickfilm über die wichtigsten historischen Stationen des Gleichstellungsprozesses, 2. B-Girls & B-Boys: Mädchen und Jungen beim Breakdance geben Einblick in ihre Lebenswelt, 3. Interviews mit fünf erfolgreichen Frauen, 4. Interviews mit 8 Männern zum Wandel des Männerbildes, 5. Gleichberechtigung leben: Resümee.

Zusatzmaterial: Eine Materialien-CD-ROM und eine Begleitbroschüre geben inhaltlich analog zu den Filmen vertiefende Hintergrundinformationen. Die Schulbroschüren "Neue Wege für Jungs" und "Girls Day" bieten Praxishilfen für Lehrkräfte runden das Angebot ab. Adressat: A(8-12)



Wa(h)re Schönheit

46 02401, 77 min, f, 2006

Die DVD rund um das Thema Schönheit regt dazu an, gängige Schönheitsideale zu hinterfragen und ermutigt vor allem Jugendliche zu mehr Selbstwertgefühl.

In vier Menüpunkten werden Schwerpunkte gesetzt:

1. Was ist schön? - Werbung und Medien (Statements Jugendlicher, Medien- und Werbemanipulationen, Frauen mit Narben, Werbespots), 2. Näher ans Ideal - Möglichkeiten der Veränderung (Schönheitsoperationen - zwischen Kunst und Pfusch, Zwei Freundinnen nehmen ab, Hilfe bei Essstörungen, Magersucht), 3. Und was willst Du? - Selbstwahrnehmung (zwei Musikvideos, Sport und Körperkultur, Interviews mit Jugendlichen), 4. Schönheit historisch - Ideale im Wandel (Frauen- und Männerbilder). Adressat: A(6-13)

Kerle

42 41648, 44 min, f, 1995

In einer lockeren Abfolge von Sketchen, Musikvideos, Interviews, Trickfilmen und Kurzreportagen beschäftigt sich das SFB-Jugendmagazin „Moskito“ mit verschiedenen Aspekten des Themas "Jungen": z.B. Vorbilder, Väter, Freunde, Mädchen, Schwulsein, Gefühle, Muskeln, und den Fragen: Wie wird ein Junge zum Mann? Welche Eigenschaften muss er haben? Deutlich wird das Spannungsverhältnis, in dem Jungen leben, aufwachsen und sich zurechtfinden müssen. Adressat: A(8-10)

Billy Elliot - I will dance (deutsch, engl.)

46 40032, 106 min, f, 2000

Die DVD zeigt den gleichnamigen Tanzfilm (42 42656) unter der Regie von Stephen Daldry. Erzählt wird die bewegende Geschichte des 11-jährigen Billy Elliot aus einer Arbeitersiedlung im Norden Englands zur Zeit des Bergarbeiterstreiks Mitte der 80er Jahre, als der Junge seine Leidenschaft für das Ballett-Tanzen entdeckt.

Gegen alle gesellschaftlichen und familiären Rollenerwartungen kämpft er mit Hilfe seiner engagierten Lehrerin um seine berufliche Zukunft und um die Anerkennung seines Vaters. Extras: Dokumentation, Produktionsnotizen, Web-linkes, Filmografien.

Adressat: A(6-13)

Powermädchen

42 41309, 44 min, f, 1994

In einem Kaleidoskop von 22 Beiträgen (Cartoons, Sketche, Videoclips, Interviews u.a.) gibt das Jugendmagazin "Moskito" einen Einblick in die Probleme und Wünsche von verschiedenen Mädchen. Kurzporträtiert werden: ein türkisches, ein "großes", ein

behindertes Mädchen, eine engagierte Schulsprecherin, eine Streetdance-Gruppe, eine Mädchenband, eine Balletttänzerin und eine junge Nonne. Weitere Themen: "Anmache", typisches Frauenbild, Schlankheitsterror.

Adressat: A(8-10); J

Luna

42 42788, 11 min, f, 2000

Amüsanter Kurzspielfilm über das geschlechtsspezifische Rollenverhalten von jungen Erwachsenen: Der 20-jährige Peter ist durch einen Unfall zu Hause ans Bett gefesselt.

Er verliebt sich in seine Krankenpflegerin Luna. Sein Freund David ist der Meinung, dass Peter mit seiner Strick- und Kochleidenschaft wohl kaum eine Chance habe. Er rät zu "männlicheren" Mitteln der Anmache. Doch die Resultate bei Luna sind niederschmetternd. Schließlich besinnt sich Peter auf seine eigenen Qualitäten. (Regie: Steffen Weinert) Adressat: A(8-13)

Exkurs: „Zwangsheirat“

Ehre - Stolz – Scham - Islam im Kiez

46 40370, 29 min, f, 2005

Dokumentation über in Berlin lebende junge Musliminnen aus türkischen und arabischen Familien, die in dem Mädchentreff "MaDonna" in Neukölln Hilfestellungen für ein selbstbestimmtes Leben erhalten können. Angesprochen werden die Themen: Gewalt im Namen der Ehre, Geschlechterstereotype / Sexualität, Ehrvorstellungen junger Männer, Kleidervorschriften, Integrationsprobleme, Familiäre Gewalt, Zwangsheirat und Arrangierte Ehe. Zusatzmaterialien: Kapitanwahl, Filmausschnitte aus "Verfolgte Töchter, verlorene Söhne" (7 min, 2005), ROM-Ebene: umfangreiche Arbeitsmaterialien. Adressat: A(8-13)

Iss Zucker und sprich süß - Zwangsheirat, die so genannte Familienehre und ihre Opfer

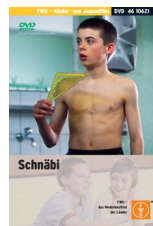
46 40510, 55 min, f, 2006

Viele Immigrantenfamilien halten auch nach jahrzehntelangem Leben in Deutschland an den Traditionen ihrer Heimat fest, zu bestimmen, wen ihre Kinder heiraten.

Die Dokumentation gibt einen Einblick in die Schicksale von Frauen, die vor einer Zwangsverheiratung geflohen oder aus einer Zwangsehe ausgebrochen sind: Sultana aus Pakistan, die Importbraut Saniye - ein Beispiel für die Situation in den Herkunftsländern, Ayse, die ihre Tochter sechzehnjährig verheiratete, die Aktivistin Fatma Bläser, die in den Film einführt.

Sie alle haben in den Augen ihrer Familie die "Ehre" beschmutzt, einige waren oder sind von Sühnemorden bedroht. (Regie: Renate Bernhard/Sigrid Dethloff) Adressat: A(10-13); Q

Beziehungen: Freundschaften, Verliebtsein, Liebe



Schnäbi

46 10621, 12 min, f, 2008

Im Mittelpunkt des Schweizer Kurzspielfilms steht der 14-jährige Leander, der sich in seine Mitschülerin Martina verliebt hat, die ihm auch deutlich ihre Zuneigung zeigt.

Doch die Mitschüler machen beiden das Leben schwer. Martina wird von den anderen aufgezoogen, weil sie körperlich schon weit entwickelt ist. Sie machen anzügliche Bemerkungen und wollen Leander zwingen, seine Männlichkeit in Zentimetern unter Beweis zu stellen. Leander kann sich dem Gruppendruck kaum entziehen und gerät darüber in eine peinliche Situation. (Regie: Luzius Wespe) Adressat: A(6-8)

Affären

46 40542, 29 min, f, 1999

Im Mittelpunkt der Spielszenen aus der Welt von vier Schweizer Jugendlichen stehen die beiden 16-jährigen Freundinnen Nina und Jenny, die sich mit Fragen von Partnerschaft, Liebe und Sexualität allgemein auseinandersetzen. Im Rahmen ihres Schulunterrichts beschäftigen sie sich mit der Bedeutung von Verhütung, der Benutzung von Kondomen sowie mit dem Thema "Affären". Dazu bietet der Film weitere Ebenen: Ninas Mutter hat eine Affäre, die ältere Nachbarin verführt einen Handwerker, Straßenpassanten äußern sich zu dem Begriff. (Regie: Alice Schmid) Adressat: A(8-10)

Telefon-Terror

42 02461, 5 min, f, 1997

Wann ruft "er" endlich an? Ein junges Mädchen sehnt den Anruf ihres Schwarms herbei und umschleicht das Telefon. Sie untersagt der kleinen Schwester zu telefonieren, ruft aber diese, als es schließlich läutet und lässt ihre Anwesenheit verleugnen.

Die Kleine versteht die Welt nicht mehr. Doch die Ältere, jetzt völlig entspannt, erklärt lächelnd: "Jetzt ist er dran zu warten." - Norwegischer Kurzspielfilm zum Thema Rituale des Verliebtseins. (Regie: Morten Tyldum) Adressat: A(5-10)

Schmetterlinge im Bauch

42 41937, 53 min, f, 1997

Als Fortsetzungsgeschichte in zwei Teilen konzipierter Spielfilm um die Beziehungsprobleme in einer Clique von acht Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren zu den zentralen Themen Verliebtsein und Partnerschaft, Sexualität und Verhütung bzw. ungewollte Schwangerschaft.

Während die eine Partnerschaft zum Schluss zerbricht, schweißt ein Schwangerschaftskonflikt ein weiteres Pärchen zusammen und ein drittes Paar steht am Beginn einer Freundschaft. Der Film entstand im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln. (Regie: Mieczyslaw Lewandowski) Adressat: A(8-10)

Liebe! - Ein Film über Jugendliche und ihre große Liebe

42 43095, 59 min, f, 2005

Der von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln herausgegebene Film vereint sechs ineinander verschachtelte Liebesgeschichten von Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren, die vor der Kamera mit Statements oder durch Gespräche untereinander agieren.

Nicht nur die romantische, sondern auch die unerwiderte oder vergangene Liebe findet ihren Ausdruck. Als roter Faden leiten "Frageblöcke" durch den Film, u.a.: Was ist für Dich Liebe? Das erste Mal, Beziehung gestalten, Reaktionen der Eltern, Alter und Reife, Erwachsen werden und Zukunft. Adressat: A(8-13)

Der Flachschwimmer

42 43019, 25 min, f, 2001

Im Mittelpunkt des Kurzspielfilms aus der ZDF-Serie "Achterbahn" steht der 12-jährige Anton, ein eher "intellektueller" Typ, der in seine hübsche Mitschülerin Liese verliebt ist, die schon einen deutlichen Schritt weiter in der Pubertät ist.

Der sportliche coole Robin ist sein vermeintlicher Konkurrent. Im Wettrennen um die Gunst der Angebeteten schließen die beiden einen Pakt: Schwimmen beibringen gegen Gedichteschreiben. Und sie gewinnen beide: nämlich die Freundschaft zueinander.

Liese allerdings steht mehr auf ältere Jungens mit Motorrad. (Regie: Norbert Baumgarten) Adressat: A(5-10)

Pubertät

Achterbahn der Gefühle - Ein Film zum Thema Pubertät

46 01058, 17 min, f, 1995

In einer Reihe von Spielfilmszenen werden verschiedene Gefühlslagen und Probleme von Jugendlichen, die sich in der Pubertät befinden, dargestellt.

Neben den wichtigsten körperlichen und seelischen Veränderungen geht es vor allem um die starken emotionalen Schwankungen, denen Jugendliche in dieser Zeit des Erwachsenwerdens ausgesetzt sind. Adressat: A(5-10)

Pubertät - 5 Kurzfilme

46 02505, 14 min, f, 1995

Auf der DVD sind fünf einzeln anzusteuernde Kurzfilme zum Thema Pubertät zusammengestellt. Anhand von Realszenen und Grafiksequenzen wird die körperliche Entwicklung vom Kind zum Erwachsenen verdeutlicht.

Neben Anatomie und Funktion der Geschlechtsorgane werden schwerpunktmäßig die Menstruation beim Mädchen und der Samenerguss beim Jungen erklärt.

1. Vom Kind zum Erwachsenen, 2. Vom Mädchen zur Frau, 3. Die Menstruation, 4. Vom Jungen zum Mann, 5. Der Samenerguss. Adressat: A(5-10)

Hormonsystem II - Hormone bei Mann und Frau

46 40753, 27 min, f, 2010

Die DVD enthält vier Filme: 1. Geschlechtsentwicklung, 2. Hormone bei Mann und Frau, 3. Hormone in der Schwangerschaft, 4. Hormone und Verhütung - die Pille. Nach einleitenden Realszenen mit Kindern und Jugendlichen verdeutlichen 3D-Computeranimationen insbesondere die geschlechtsspezifischen Funktionen des Hormonsystems.

Die speziellen Abläufe der hormonellen Geschlechtsbestimmung und die daraus folgende hormonelle Ausrüstung und Steuerung des weiblichen und männlichen Körpers werden ausführlich erläutert.

Adressat: A(7-13)

Homosexualität

Liebe kann so schön sein - Ein Film über homosexuelle Jugendliche

42 40917, 27 min, f, 1993

Der Film zeigt Interviews und Gespräche mit homosexuellen und heterosexuellen Jugendlichen zum Thema Liebe: Wie ist das, wenn ein Mädchen merkt, dass es sich in ein anderes Mädchen verliebt hat? Wie sagt ein schwuler Junge seinen Eltern, was mit ihm los ist? Welche sonstigen Probleme ergeben sich mit der etwas anderen sexuellen Orientierung? Deutlich wird, dass Liebe eben für alle eine schöne und aufregende Sache ist. Adressat: A(8-10)

Schwul – Lesbisch

42 41310, 44 min, f, 1993

In einer bunten Mischung (Sketche, Musikclips, Zeichentrickfilme, Reportagen, Interviews) thematisiert das Jugendmagazin "Moskito" verschiedene Aspekte des Themas Homosexualität. Im ersten Teil erzählen lesbische Mädchen aus ihrem Leben, im zweiten Teil berichten schwule Jungen von ihren Erfahrungen: Anders-Sein, Ablehnung, Probleme mit Eltern und in der Schule, Diskriminierung und Gewalt sind die inhaltlichen Schwerpunkte. Adressat: A(8-10)



Sommersturm

46 02342, 98 min, f, 2004

Der Spielfilm erzählt von den Verwirrungen der ersten Liebe, von dem Ringen Jugendlicher um Identität und Sexualität und von den typischen Problemen des

Erwachsenenwerdens.

Im Mittelpunkt steht der 17-jährige Tobi aus der bayerischen Provinz, der mit seinem Ruderclub in ein Sommerlager fährt. Tobi reagiert ambivalent auf Anke, während er heimlich in seinen besten Freund Achim verliebt ist, der sich jedoch nur für Sandra interessiert. Nachdem Tobi mit einem von ihnen erste homosexuelle Erfahrungen macht, findet er nach einigen Umwegen den Mut zu einem öffentlichen Coming-Out. (Regie: Marco Kreuzpaintner) Adressat: A(8-10)

Mein liebes Kaninchen

42 02823, 17 min, f, 1999

Der französische Kurzspielfilm erzählt auf witzig-ironische Art eine Geschichte über Wertungsprobleme und Toleranz am Beispiel eines angeblich "schwulen" Kaninchens. Das geliebte Kuscheltier der 10-jährigen Caroline landet nämlich in der Tiefkühltruhe, weil es bei einem Züchter nur hinter den Männchen her war. Dies führt zu einem tiefen Konflikt

zwischen Caroline und ihren Eltern, in dem vorhandene Vorurteile entlarvt und durch die Begegnung mit den schwulen Nachbarn zurechtgerückt werden. (Regie: Pierre Pinaud)
Adressat: A(6-13)

Fortpflanzung / Verhütung

Faszination Liebe: Das Wunder des Lebens

46 40071, 43 min, f, 2001

Die DVD enthält den gleichnamigen Videofilm (42 42758) von Lennart Nilsson über die Entstehung eines Menschen in 10 Kapiteln:

1. Vom Flirten und Verliebtsein, 2. Sexuelle Fortpflanzung beim Menschen, 3. Befruchtung der Eizelle, 4. Entwicklung des Keims, 5. Zweite Entwicklungsstufe, 6. Gliedmaßen, Plazenta, 7. Sinnesorgane, 8. Keimzellenbildung im Fetus, 9. Der Fetus kurz vor der Geburt, 10. Geburt. Adressat: A(9-13)

Ein Mensch entsteht - Die Entwicklung des Kindes im Mutterleib

46 01055, 15 min, f, 1994

Der Film informiert über die biologischen Grundvorgänge bei Schwangerschaft und Geburt. Trickdarstellungen zeigen die Entwicklung des Kindes im Mutterleib von der Befruchtung bis zur Geburt. Der Geburtsvorgang selbst wird nur aus der Perspektive der gebärenden Frau dargestellt; detaillierte Fassung für den Sekundarbereich (ab 8. Schuljahr): siehe "Schwangerschaft und Geburt": 42 10335)

Adressat: A(5-10)

Schwangerschaft und Geburt

42 10335, 17 min, f, 1995

Der Film zeigt vorwiegend in Trickdarstellungen die Entwicklung des Ungeborenen vom Zeitpunkt der Befruchtung bis zur Geburt. Der Geburtsvorgang selbst ist aus der Perspektive des Arztes bzw. der Hebamme zu beobachten. Ergänzend zum Film "Ein Mensch entsteht" (46 01055) werden hier die Entstehung der Keimblätter, die Ausbildung der Plazenta sowie die drei möglichen Geburtslagen des Kindes dargestellt.

Adressat: A(8-13)

Sexualität und Aufklärung - Was man vor dem "ersten Mal" wissen sollte

46 40534, 16 min, f, 2008

Der Überblicksblickfilm setzt drei Schwerpunkte.

1. Verhütung schützt vor ungewollter Schwangerschaft und Krankheit: Eine Frauenärztin berät zwei 16 Jahre alte Mädchen über Verhütungsmethoden und in der Schule erklärt ein Lehrer seinen Schülern, wofür Kondome da sind und wie man mit ihnen umgeht, 2. Die Geschlechtsorgane des Menschen und die Entstehung neuen Lebens (Grafik-Animation), 3. Was die Verantwortung für ein Baby bedeutet: Schülerinnen im Projekt "Baby auf Probe", eine Teenager-Mutter erzählt, wie ihr Kind ihr Leben verändert hat. Jeder Schwerpunkt bietet außerdem Zusatzmaterialien wie Schaubilder, Texte oder Statistiken, die die Problemstellungen vertiefen. Adressat: A(7-10)

Verhütung (deutsch, engl., türkisch) Liebe und Verantwortung

46 40406, 36 min, f, 2006

Nach Statements von Jugendlichen zum Thema begleitet der Film in seiner Rahmenhandlung eine Gruppe von Mädchen zur Frauenärztin und eine Gruppe von Jungen zum Frauenarzt, die sie jeweils über die wichtigsten Verhütungsmethoden, ihre Wirkung und Handhabung informieren. Grafiken und Animationen vertiefen die einzelnen Aspekte. Adressat: A(8-11)

Schwanger mit 16

46 40079, 15 min, f, 1998

Die DVD enthält den Kurzspielfilm von Gerhard Thiel "Abtreibung? Entscheidungen..." (42 42864) zum Thema Für und Wider eines Schwangerschaftsabbruchs am Beispiel der 16-jährigen Julia in voller Länge bzw. aufgeteilt in die 5 Kapitel: Schwanger - was nun? Liebe, Sex und Verhütung!, Wunschkind - behindert?, Gespräche können helfen, Eine Entscheidung - aber welche? Jedes Kapitel wird mit "Extras" (Hörbilder, Bildtexte, Interviewauszüge u.a.) vertieft. Adressat: A(8-13)

Entscheidungen

46 82655, 120 min, f, 2000

Die Sendereihe greift 5 Themen auf, die in der ethischen Diskussion der letzten Jahre zu besonders heftigen Auseinandersetzungen geführt haben. Dabei sollen diese Diskussionen aus jeweils zwei unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden. Das 3. Thema der Schulfernsehsendungen beschäftigt sich mit Abtreibung. Adressat: A(10-13)

Aids

HIV Positiv – Aids

46 40496, 22 min, f, 2007

Im Mittelpunkt des Films stehen die Risiken bei der Ansteckung durch verschiedene sexuelle Praktiken (Grafikanimationen) und der Schutz vor der Immunschwächekrankheit Aids durch die richtige und konsequente Anwendung von Kondomen.

Der Film erläutert den Begriff "Safer Sex" und appelliert an einen selbstbewussten Umgang mit Sexualität in der Partnerschaft.

Eine Kapitelwahl ist möglich: 1. Infektion und Krankheit (allgemeiner Überblick), 2. Risiken und Schutz, 3. Safer Sex, 4. Zusammenleben mit Infizierten, 5. HIV-Test und Beratung, 6. Zusammenfassung. Adressat: A(8-10)

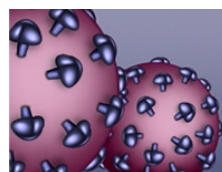
Sexuell übertragbare Krankheiten inkl. HIV/Aids

46 40648, 60 min, f, 2009

Die von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung herausgegebene DVD informiert Jugendliche über die Risiken und Schutzmöglichkeiten in Bezug auf verschiedene sexuell übertragbare Krankheiten. Mit dem Spielfilm "Was ich will" werden verhaltensbezogene Problemstellungen aufbereitet. Fünf Animationsfilme stellen biologisches Grundlagenwissen vor:

1. Die Immunabwehr des menschlichen Körpers, 2. HIV-Infektion und Aids, 3. Hepatitis B und HPV-Infektionen, 4. Bakteriell verursachte Infektionen, 5. Verschiedene Erreger.

Der Spot "Gebrauchsanleitung für Kondome" wurde von und mit Jugendlichen konzipiert. Im ROM-Teil finden sich vier interaktive Lernangebote und ein Lexikon mit 73 Begriffen. Adressat: A(8-13)



AIDS

46 82146, 30 min, f, 2005

Ausgehend von der anwachsenden Zahl von HIV-Infektionen in Deutschland beleuchten zwei

Schulfernsehsendungen die Ansteckungsgefahr und die Folgen der Infektion von vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

In der Sendung wird der 22-jährige Sven vorgestellt. Bei ihm ist die Krankheit noch nicht ausgebrochen. Sein Blut wird regelmäßig getestet, mit Medikamenten wird die Vermehrung des Virus gebremst.

Im Rahmen eines Projektes erklären Medizinstudenten Schülern einer Schulklasse, was sie über AIDS, Sex und Kondome wissen müssen.

Drei Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren, ohne eigene Schuld HIV-positiv, sprechen über ihre Gefühle und die Probleme mit ihrer Umgebung, ihre Wünsche und Sehnsüchte. Adressat: A(7-9)

Jung. Sorglos. HIV-Positiv

46 83117, 30 min, f, 2007

Manuela war 17, als sie sich bei ihrem langjährigen Freund mit HIV ansteckte. Er hatte ihr nicht gesagt, dass er positiv ist. Manuela geht es noch gut.

Sascha kann nicht mehr so unbekümmert in die Zukunft blicken. Der Mittdreißiger ist schon länger infiziert und leidet an HIV-bedingtem Lymphdrüsenkrebs.

AIDS-Worker Robert Kliem begleitet Manuela und Sascha.

Er hat schon viele Menschen an dem Virus sterben sehen. Adressat: A(8-13)

Ich bin immer noch ich - Leben mit HIV/Aids in Südafrika

46 40481, 31 min, f, 2007

Der im Auftrag der Hilfsorganisation "Ärzte ohne Grenzen" entstandene Film stellt vier junge Menschen in den Mittelpunkt, die alle direkt von HIV/Aids betroffen sind. Sie wohnen in der südafrikanischen Township Khayelitsha bei Kapstadt, in der das Leben von Armut und Arbeitslosigkeit geprägt ist.

Gezeigt werden Szenen aus ihrem Alltag, in dem jeder einen Weg gefunden hat, mit der Krankheit umzugehen, nicht zuletzt auch durch die Bereitstellung kostengünstiger Medikamente. Adressat: A(9-13)

Einzelaspekte

Sag nein - Ein Film über sexuellen Kindesmissbrauch

46 40543, 29 min, f, 1994

Einfühlsamer Kurzspielfilm zum Thema sexueller Missbrauch: In vier Beispielen wird gezeigt, wie Erwachsene bei Kindern "unangenehme" Gefühle hervorrufen. Claude, Anna, Barbara und Carla "lernen" dabei, sich zu widersetzen. (Mit Begleitheft) Adressat A(1-4)

NetFriends

46 40316, 15 min, f, 2003

Der Film macht mit nachgestellten Spielszenen und anhand von Interviews mit Jugendlichen und Vertretern des Jugendschutzes auf Gefährdungen aufmerksam, die Kindern und Jugendlichen durch unkontrolliertes Chatten im Internet drohen können. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf sexuellen

Missbrauch. Zudem wird aufgezeigt, wie man sich sinnvoll schützen kann. (Begleitmaterial: Chat-Guide) Adressat: A(5-10)

Hibos Lied - Beschnittene Frauen und die Macht der Tradition

46 40511, 55 min, f, 2007

Die Dokumentation stellt einfühlsam die seelischen und körperlichen Nöte beschnittener Frauen vor und fragt nach den Ursachen dieses Rituals. Afrikanische Frauen in Deutschland kommen ebenso zu Wort wie eine alte Beschneiderin im äthiopischen Busch.

(Regie: Renate Bernhard/Sigrid Dethloff) Adressat: A(10-13)

Behinderte Lust

42 42583, 35 min, f, 2000

Die Dokumentation stellt den Alltag von einigen Menschen mit unterschiedlichen geistigen oder körper-

lichen Behinderungen dar, in dem Liebe und Sexualität selbstverständlich auch ihren Platz haben.

Akteure sind die Betroffenen, die sagen, was sie empfinden bzw. denken und die zeigen, wie sie dementsprechend miteinander leben. Es kommen darüber hinaus Sozialbetreuer, ein Psychologe, Angehörige und eine holländische Sex-Therapeutin zu Wort. Dem Film gelingt es, ein tabuisiertes Thema einfühlsam ins Bild zu setzen. Adressat: A(9-13)

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

Kennziffer Medien

42 VHS

46....DVD

Adressatenempfehlung

A: Allgemeinbildende Schule, Klasse (von – bis)

J: Jugendbildung

BB: Berufliche Bildung

Q: Erwachsenenbildung

T: Lehrerfort- und Weiterbildung

Medienverleih des Landesinstituts

Die Medienauswahl umfasst ca. 6.000 Titel: DVDs, Videos und Audio-CDs zu allen Unterrichtsfächern und Wissensgebieten.

Unter www.li.hamburg.de/medienverleih finden Sie in unserem regelmäßig aktualisierten Internet-Katalog: für jedes Medium die Inhaltsbeschreibung, den Umfang und eine Empfehlung für die Adressaten. Es genügt ein Schlagwort, um ein Titelangebot zu erhalten.

Staatliche Hamburger Schulen, anerkannte Ersatzschulen, Behörden, Jugendgruppen und Studenten und Studentinnen entleihen kostenfrei. Andere Kundinnen und Kunden müssen in der Regel für Medien und Geräte Entgelte entrichten. Bitte fragen Sie im Medienverleih nach.

Wenn Sie Informationen aus dem Medienverleih regelmäßig erhalten möchten, schicken Sie uns bitte Ihre E-Mailadresse.

Medienbestellungen:

Direkt aus www.li.hamburg.de/medienverleih. Sie können ohne Anmeldung direkt per E-Mail bestellen oder mit Passwort Online buchen. Sie sehen dann dort, ob das ausgewählte Medium zum gewünschten Termin frei ist und können dieses sofort fest buchen.

Den Anmeldebogen für dieses Verfahren finden Sie ebenfalls unter: www.li.hamburg.de/medienverleih

Selbstverständlich können Sie auch telefonisch, per Fax oder E-Mail bestellen:

E-Mail: medienverleih@li-hamburg.de

Fax : 42 88 42-859.

Telefon: 42 88 42-852/853/854/855 oder 856.

Telefonische Erreichbarkeit

montags bis mittwochs	von 8.00 – 16.00 Uhr
donnerstags	von 8.00 – 18.00 Uhr
In den Ferien donnerstags	von 8:00 – 16:00 Uhr
freitags	von 8.00 – 14.00 Uhr

Wir schicken Ihnen die Medien innerhalb von zwei bis drei Tagen per Botendienst in die Schulen. Schneller bekommen Sie sie bei persönlicher Abholung im Medienverleih, Felix-Dahn-Straße 3, Raum 005.

Geräteverleih

Für das Lernen mit Medien gibt es bei uns Medienproduktions- und Präsentationsgeräte. Sie können ausleihen: digitale Fotoapparate und Videokameras, Mikrofone, Stative, Filmlampen, Audiorecorder, Notebooks, DVD-Player, Beamer, Leinwände, Audio-Video-Aufnahmegeräte und Audio-Koffer.

Geräte müssen vorbestellt und persönlich abgeholt werden.

Öffnungszeiten zur persönlichen Abholung:

montags bis mittwochs:	12.00 - 15.30 Uhr
donnerstags:	12.00 - 18.00 Uhr
In den Schulferien:	12.00 - 15.30 Uhr